Vogelschutzwarte Essen-Altenhundem,
Sitz: Essen-Stadtwald, Eichenstr. 12.

Im Einvernehmen mit dem Herrn Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat der Herr Reichsforstmeister (28. Juli 1939 — Z. I 13998/39) der durch Zusammenfassung der im Staatsbesitz befindlichen Vogelschutzwarte Altenhundem mit den Vogelschutzeinrichtungen der Stadt Essen neugegründeten Anstalt erlaubt, die Bezeichnung „Vogelschutzwarte Essen-Altenhundem" zu führen. Als Zuständigkeitsbereich ist ihr wie bisher der Vogelschutzwarte Altenhundem das Gebiet der nachstehend aufgeführten höheren Naturschutzbehörden zugewiesen: Stade, Osnabrück, Aurich, Münster, Minden, Arnsberg, Düsseldorf, Köln, Aachen, Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk, Oldenburg, Schaumburg-Lippe, Lippe und Bremen. Zur besonderen Pflicht ist es der Vogelschutzwarte Essen-Altenhundem gemacht, in allen Fragen der Schädlingsbekämpfung durch Vögel und in der Anerkennung von Vogelschutzgeräten eng mit der Biologischen Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft in Berlin-Dahlem zusammenzuarbeiten.

Der Sitz der Vogelschutzwarte Essen-Altenhundem ist Essen-Stadtwald, Eichenstr. 12. Die Leitung hat der Beamte des Reichsnährstandes, Dr. Gasow. Sein Vertreter in technischen Angelegenheiten ist Stadtoberförster Frommhold. Auch der Vogelpark der Stadt Essen wird für die Arbeit der Vogelschutzwarte herangezogen.

Aus dem Schrifttum

Sigbert Mehl: Die Wühlmaus. Verlag Dr. F. P. Datterer & Cie., München 2 1939. 27 S., 22 Abb. Broschiert 0,75 *RM.*

Dieses Heft, das als Sonderdruck aus: „Praktische Blätter für Pflanzenbau und Pflanzenschutz" München, XVII. Jahrg. 1939, H. 1/2 erschienen ist, wird jedem, der im Garten, Feld und Obstanlagen mit den lästigen und schädlichen Tieren zu tun hat, ein guter Ratgeber für ihre Bekämpfung sein. Nach der Beschreibung der Lebensweise der Maus nehmen ihr Fang und ihre Bekämpfung, die durch klare Abbildungen erläutert werden, den größten Raum der Ausführungen ein.

H. Beyer.

Hans Walter Frickhinger: Natur um uns. Erich Wewel Verlag, Krailling vor München 1939. 30 S., 25 Abb. Hlwd. 2,50 *RM.*

In ansprechenden Skizzen schildert hier ein aufmerksamer Naturbeobachter unsere „Heimat im Wechsel der Jahreszeiten". Die kleinen Erzählungen, die dem Leser die Augen für die Schönheit der Natur öffnen helfen, werden gut ergänzt durch den hübschen Bildschmuck von Philomena Koch. Jedem Naturfreund wird das Buch Freude machen.

H. Beyer.

O. Uttendörfer: Die Ernährung der deutschen Raubvögel und Eulen. Neudamm: J. Neumann 1939. 411 S. Geb. 6 *RM.*

Er war schon ein besonderes Ereignis für den Ornithologen und Raubvogelforscher, als im Jahre 1930 Uttendörfer die Ergebnisse seiner jahrzehntelangen Untersuchungen über die Ernährung unserer Raubvögel und Eulen im Druck erscheinen ließ. Allerdings war diese über 200 Seiten umfassende Schrift nur wenigen zugänglich, da es sich um eine Veröffentlichung in einer Fachzeitschrift handelte. Um so mehr ist es zu begrüßen, daß das dort niedergelegte Material, ergänzt durch weitere umfangreiche Untersuchungen, nunmehr in Buchform vorliegt. 119 000 Säugetiere und 118 000 Vögel wurden als Beutetiere den Raubvögeln und Eulen nachgewiesen und untersucht. Damit ist ein Standardwerk

geschaffen, das den bedeutendsten ornithologischen Werken der Neuzeit ebenbürtig zur Seite tritt und dabei den Stand unserer Kenntnisse um die Jahreswende 1938/39 zusammenfaßt. Das Buch beschränkt sich nämlich nicht auf die reinen Ernährungsfragen, sondern es befaßt sich weitgehend mit der Brutbiologie der Raubvögel und Eulen. Da aber in keiner Zeit die Erforschung gerade dieser Vögel derartige Fortschritte macht wie heute, so ist es das Schicksal auch dieses Buches, daß es in einzelnen Punkten schon als überholt gelten kann, doch handelt es sich dabei um Fragen, die nur den Fachornithologen interessieren können.

Für den Jäger aber ist es die Grundlage, von der ausgehend er seine Einstellung zur Raubvogelfrage ausrichten muß. Es wird für manchen nicht leicht sein, aus den nackten Tatsachen das Richtige herauszulesen. Es ist daher besonders wertvoll, daß der Verfasser am Schluß der einzelnen Kapitel und nochmals am Schluß des Textes die Richtschnur für das Finden der Wahrheit aufzeigt. Wer aber in Zukunft Urteile über die Bedeutung unserer Greifvögel und Eulen fällen will, die allgemeine Gültigkeit haben sollen, der kann am Ergebnis der vorliegenden Forschungen nicht vorbeigehen. Das Buch stellt in seiner Art einen gewissen Abschluß dar, was natürlich nicht ausschließt, daß im einzelnen noch Ergänzungen möglich sind.

C. Demandt.

Vereinsnachrichten

Naturwissenschaftlicher Verein für Bielefeld und Umgebung.

Veranstaltungen im Jahre 1939.

1. Lichtbildervorträge

25. 1. Dr. G. Wichern: Wunder des Lichtes — Wunder der Farbe (mit Experimenten).

22. 2. H. Rixmann: Irrende Körper im Weltenraum.

29. 3. Dr. Friederichs: Die Saurierausgrabungen am Tendaguru als Beispiel deutscher Kulturarbeit in Deutsch-Ostafrika.

26. 4. Dr. Rensch/Münster: Brutbiologie der Vögel.

24. 5. H. Gottlieb: Frühlingsfahrt nach Italien.

28. 6. Dr. Koppe: Naturkundliche Wanderungen durch Salzburg und Osttirol.

12. 7. Liesel Hergeröder: Vom Brenner bis zum Ätna (mit farbigen Leica-Aufnahmen).

25. 10. Dr. Koppe: Natur und Mensch im heimgekehrten Westpreußen.

24. 11. H. Kuhlmann: Tier- und Pflanzenschutz.

15. 12. Rolf Dierksen, Kiel: Unter Regenpfeifern, Austernfischern u. Seeschwalben im deutschen Wattenmeer.

2.

25. 6. Große Autofahrt zu den Schutzgebieten nördlich und südlich vom Wesergebirge. (Führung Kuhlmann.)

3. Ferner fanden 12 Wanderungen durch die nähere Heimat statt. (Führer waren B. Droste, H. Gottlieb, F. Koppe und H. Kuhlmann). Der Botanische Garten wurde unter Führung von A. Zeun besichtigt.

Dr. Koppe.

Naturschutz ist Dienst am Volke!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Heimat

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Bener H., Demandt Carl

Artikel/Article: Aus dem Schrifttum 68-69